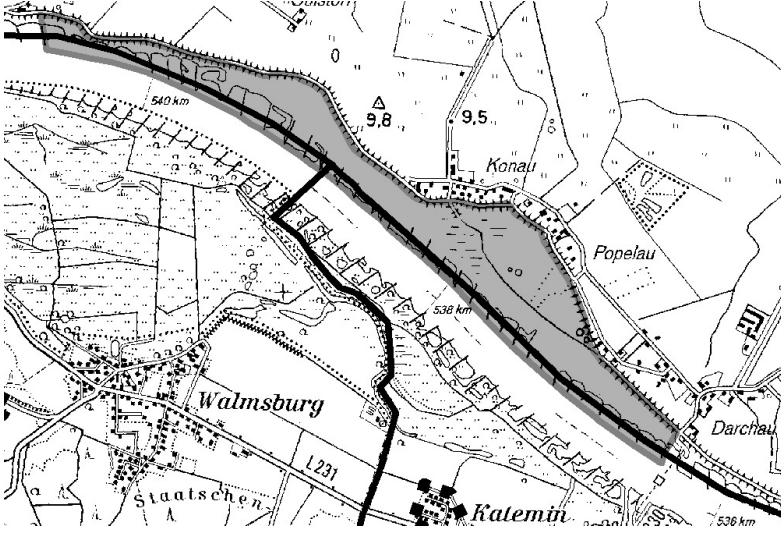


Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue Naturschutzfachliche Ziel- und Maßnahmenswerpunkte		C-13
Teilregion	Gebietsteil, Nummer/ Name	
Amt Neuhaus	C-13 Elbvorland zwischen Darchau und Viehle	
Kommunalverwaltung	Flächengröße	
Amt Neuhaus, LK Lüneburg	129 ha	
Naturräumliche Einheit(en):		
876.31 Stromland zwischen Lenzen und Boizenburg		
Kurzcharakterisierung des Gebietes		
<p>Vorland mit bewegtem, z. T. anthropogen überformtem Relief, Altwässern, Uferreihen, Hudewald, Kopfweiden, Beetstrukturen und Warften und angrenzendem Dünenbereich mit besonderer landschaftlicher Schönheit und Eigenart aufgrund seiner Lage im Überschwemmungsbereich der Elbe, als typische, vielgestaltige Auenlandschaft mit Nass- und Trockenlebensräumen und hoher Struktur- und Artenvielfalt und als historische Kulturlandschaft.</p>		

FFH-Lebensraumtypen (FFH-Basiserfassung 2006)	
LRT 2330	- „Dünen mit offenen Grasflächen“ 3,0 ha (0,8 ha Erhaltungszustand B, 1,2 ha Erhaltungszustand C)
LRT 3150	- „Natürliche nährstoffreiche Seen“ 4,1 ha (Erhaltungszustand E)
LRT 3270	- „Flüsse mit Schlamm­bänken mit Pioni­er­vege­ta­tion“ 26,4 ha (6,8 ha Erhaltungszustand A, 2 ha Erhaltungszustand B, 17,6 ha Erhaltungszustand C)
LRT 6430	- „Feuchte Hochstaudenfluren“ 3,7 ha (2,7 ha Erhaltungszustand B, 1 ha Erhaltungszustand C)
LRT 6440	- „Brenndolden-Auenwiesen“ 0,6 ha (Erhaltungszustand C)
LRT 6510	- „Magere Flachland-Mähwiesen“ 2,9 ha (1,5 ha Erhaltungszustand B, 1,4 ha Erhaltungszustand C)
LRT 9190	- „Alte bodensaure Eichenwälder“ 3,7 ha (Erhaltungszustand C)
LRT 91E0*	- „Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunen an Fließgewässern (im Überflutungsbereich überwiegend als Silberweiden-Auenwald)“ 2,8 ha (2,4 ha Erhaltungszustand B, 0,4 ha Erhaltungszustand C)
LRT 91F0	- „Hartholzaunenwälder mit Eiche, Ulme und Esche“ 0,3 ha (Erhaltungszustand C)
Besonders geschützte Biotope nach § 17 NEIbtBRG	
(derzeit in Erfassung)	
Wertgebende Kriterien	
Schutzgut Arten und Biotope	
<p>Der Teilraum hat eine sehr hohe Bedeutung für Biotope und Arten. Flutrasen und mesophiles Grünland (Wertstufe „hoch“) nehmen große Flächenanteile ein. Biotoptypen der Wertstufe „sehr hoch“ kommen in den naturnahen Bühnenfeldern im nördlichen Elbuferabschnitt sowie im Dünenbereich südlich Popelau und angrenzend vor. Als seltene und/ oder gefährdete Tierarten/ -gruppen sind in diesem Gebiet nachgewiesen: Biber und Fischotter, Fische, Lurche (sehr hohe Bedeutung als Jahreslebensraum für Rotbauchunke, Laubfrosch, Moorfrosch, Seefrosch u.a.), Käfer, Heuschrecken und Tagfalter sowie Vogelarten (Sperbergrasmücke). Im südlichen Teil hat das Gebiet nationale Bedeutung für Brutvögel, im nördlichen lokale Bedeutung.</p> <p>Der Teilraum hat eine sehr hohe Bedeutung für den Pflanzenartenschutz (Stromtalarten, sonstige Rote-Liste-Arten, Moose und Flechten)</p>	
Schutzgut Landschaftsbild	
<p>Die Vielfalt und Naturwirkung des vielgestaltigen Elbdeichvorlands ist durch zahlreiche natürliche und naturbetonte Strukturen (Altwasser, Uferrehnen, Dünenfeld, Extensivgrünland etc.) bestimmt. Der besondere historische Wert der Landschaft ist auf die zahlreichen Spuren einer wechselvollen Besiedlungsgeschichte wie: aufgelassene Wurten, Obstbäume, Kopfbaumbestände (Weide und Pappel) als im höchsten Maße landschaftsprägende Überreste einer aufgelassenen Brinksiedlung aus dem 18. Jh. sowie die Relikte der DDR-Grenzbefestigungen und die Kapelle am Deich zurück zu führen (Landschaftsbildeinheit Nr. 76, „sehr hoch“ bewertet).</p>	
Schutzgut Boden/ Wasser	
<p>Im Teilraum stehen überwiegend Gley-Braunauenböden an. Die in der Bodenregion „Flusslandschaften“ seltenen Podsole auf dem Dünenrücken südlich Popelau sind z.T. naturnah ausgeprägt.</p>	

Problemlagen
<ul style="list-style-type: none"> - Abgrabungen und die jüngst im Verlauf eines alten Kolonnenweges errichtete Deichtrasse haben in der Vergangenheit zu einer starken Überprägung des Dünengebietes und zu Verlusten von Offenbiotopen geführt. - Ausbreitung halbruderaler Gras- und Staudenfluren auf Kosten von Sandmagerrasen und mesophilem Magergrünland infolge von Nutzungsaufgabe - mit Schwerpunkt in siedlungsnahen Bereichen Ablagerung von Abfällen (innerhalb von Senken im Vorland, in Staudenfluren, Verfüllen von Auenkolken, in und an den Randbereichen der Waldbiotope bei Konau)
Ziele und Maßnahmen
Wichtige naturschutzfachliche Ziele
<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung des Silberweiden-Auenwaldes¹⁾ • Erhaltung des Hartholzauenwaldes • Erhaltung und Pflege der Trockenrasen am alten Deich bei Popelau • Erhaltung der Brutplätze für die Sperbergrasmücke • Erhaltung und Entwicklung von Gewässern für Biber und Fischotter • Erhaltung des Vorkommens des Silberweiden-Auenspanners (<i>Macaria artesiaria</i>) in strombegleitenden Weichholzauen • Erhaltung der Tagfalter-Lebensräume (Kleiner Ampferfeuerfalter, Eisenfarbiger Samtfalter) • Erhaltung und Pflege der Heuschrecken-Lebensräume (Blauflügelige Ödlandschrecke) <p>¹⁾ Der Erhalt und die Entwicklung des Silberweiden-Auenwaldes im Überflutungsbereich des Biosphärenreservates können nur im Einvernehmen mit den Belangen des Hochwasserschutzes erfolgen.</p>
Hinweise zur Pflege und Entwicklung
<p>Pflege der Trockenrasenstandorte am Alten Deich zwischen Popelau und Darchau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schafbeweidung nach vorheriger Mahd des Land-Reitgrases • ggf. Gehölzentnahme mit Abtransport des Materials <p>Maßnahmen zur Erhaltung der Brutplätze für die Sperbergrasmücke im Elbvorland zwischen Viehle und Darchau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Brutreviere der Sperbergrasmücken liegen teilweise auf Weideland. Hier sollte über Vertragslandwirtschaft geregelt werden, dass die lockere Gebüschstruktur erhalten bleibt und keine „Entbuschung“ stattfindet. Auf den relativ hoch gelegenen Flächen ist eine Entbuschung aus Gründen des Hochwasserschutzes nicht erforderlich. <p>Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung von Gewässern für Biber und Fischotter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung menschlicher Störungen, v. a. zu Dämmerungs- und Nachtzeiten an den besonders wichtigen Biberengewässern im Nordwesten des Gebietes • Schaffung von Ruhezeiten (Ausschluss von Sportbootverkehr, Angler in Stillwasserbuchten und Altarmen der besonders wichtigen Biberengewässer) im Nordwesten des Gebietes • Renaturierung geeigneter Gewässerabschnitte der Elbe • Verzicht auf den weiteren Ausbau der Elbe, insbesondere mit Uferbefestigungen <p>Maßnahmen zur Erhaltung der Lebensräume für den Kleinen Ampferfeuerfalter südöstlich von Popelau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verzicht auf die weitere Trockenlegung und den Umbruch von Nasswiesen • Verzicht auf die Aufforstung und Überdüngung von Nasswiesen • Verzicht auf die Bekämpfung des Sauerampfers in Wiesen • Biotopverbund über ein Netz von extensiv bewirtschafteten Grabenrändern und Wiedervernässung von degenerierten Feuchtstandorten • Verzicht auf die Ausbringung von Gülle • Verzicht auf der Änderung der vom Hochwasser beeinflussten Geländemorphologie (Verfüllen

von Senken und Flutrinnen)

- Erhalt blütenreicher Mähwiesen
- Offenhaltung der Landschaft erwünscht, keine Sukzession

Erhaltung des Vorkommens des Silberweiden-Auenspanners (*Macaria artesiaria*)

- Kein Rückschnitt der Silberweiden auf der Höhe Walmsburg – Popelau
- Neuentwicklung von Silberweiden-Auenwald

Maßnahmen zur Entwicklung und Wiederherstellung von Lebensräumen/ Entwicklungshabitaten des Eisenfarbigen Sandfalters (*Hipparchia statilinus*), ferner von Ameisenlöwen (*Myrmeleon bore*), Ödlandschrecken (*Oedipoda*, s.u.), Sandlaufkäfern (*Cicindela*) and anderen auf kleinflächigen Sandtrockenrasen bei Popelau

- Fräsen mit Landreitgras bewachsener angrenzender Flächen um den Anteil von Silbergrasfluren insbes. für den Eisenfarbigen Sandfalter erhöhen

Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege der Lebensräume für die Blauflügelige Ödlandschrecke südöstlich von Popelau:

- Frühzeitiges Entfernen von Anfluggehölzen, um eine Beschattung des Bodens zu vermeiden
- Verzicht auf die Aufforstung von (potenziellen) Lebensräumen
- Pflege von Halbtrockenrasen durch Mahd oder besser durch Schafbeweidung
- Biotopverbund zwischen den Einzelvorkommen